



AN DER STATTHALTEREI 1930

Am Hirschgarten befindet sich das monumentalste Profangebäude der Altstadt, die Statthaltereibauwerk (heute Thüringische Staatskanzlei). 1711/20 entstand es nach Plänen des fränkischen Architekten Maximilian von Welsch. Es wurde als Palais für die Statthalter der Erzbischöfe von Mainz gebaut, ab 1802 residierten hier die preußischen Regierungspräsidenten. Im Hintergrund die Wigbertikirche, einst Hofkirche der Statthalter.



DAS ALTE ERFURT UM 1710

Wir schauen von Nordosten aus Richtung Gera-Aue auf die Stadt: im Vordergrund der Turm der Moritzkirche, dahinter die Andreaskirche und das große Kornhaus. Die drei Turmspitzen des Mariendomes brannten 1717 infolge Blitzschlages ab. Rechts im Bild die Festung Petersberg mit dem Peterskloster.